

Stellungnahme

Echzell, 14.04.2016

Keine Gentechnik für Biolandbau! Zur aktuellen Diskussion zu neuen gentechnologischen Züchtungsverfahren.

"Der Bio-Papst sagt: Gentechnik kann öko sein" titelte die TAZ am Mittwoch, den 06.04.2016 auf der ersten Seite. Und auf Seite 3 folgte ein weiterer Artikel "Die neue Gentechnik hat großes Potential". Es handelt sich um ein Interview mit Prof. Urs Niggli, Leiter des "Forschungsinstituts für den Ökolandbau, FiBL" in der Schweiz. Selbstverständlich distanzieren wir uns von dieser Aussage. Mit dieser Einzelmeinung steht Herr Niggli im Widerspruch zu den Bio-Verbänden, die diese neuen Gentechnikverfahren allesamt ablehnen. Seine Position deckt sich zudem **nicht** mit den Grundsätzen der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM) zur Biozüchtung. Nach deren Grundsätzen ist der technische Eingriff in die DNA verboten.

Worum geht es? Die in dem Artikel dargestellte Technik „CRISPR“ ist der Star unter den neuen Verfahren. Weitere Techniken wie Cisgenetik, Zinkfinger-Nuklease-Technik, Reverse Breeding, Oligonukleotid-gerichtete Mutagenese zählen zu dem großen Feld der neuen gentechnischen Verfahren. In der „Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit“ (IG-Saatgut), deren Mitbegründer die Bingenheimer Saatgut ist, beschäftigen wir uns seit einiger Zeit intensiv mit dem Thema. Im aktuellen Positionspapier der IG Saatgut wird ausführlich erläutert, was – trotz aller Unterschiede zwischen den Techniken – deren gemeinsames Kennzeichen ist: Es findet ein **direkter Eingriff ins Genom** statt. Daher sind aus Sicht der IG Saatgut alle Techniken als gentechnische Verfahren zu interpretieren und entsprechend zu regulieren. Einen Bericht der IG Saatgut finden Sie in unserem aktuellen [Katalog 2016](#) auf Seite 126.

Die aktuelle Debatte zeigt, woran wir schon lange glauben: Für einen konsequenten Ökolandbau, der auch die Würde von Pflanze, Tier und Mensch respektiert, brauchen wir eine ökologische Züchtung. Wir brauchen Züchterinnen und Züchter, die das Pflanzenleben nicht als genetischen Baukasten verstehen. Unsere Saatgutarbeit basiert auf einem großen Netzwerk aus ökologisch arbeitenden Züchterinnen und Züchtern sowie Saatgutvermehrern, deren Zuchtgärten in die Praxis des biodynamischen / ökologischen Erwerbsanbaus integriert sind. Mehr dazu www.kultursaat.org • www.saat-gut.org

Kommen Sie mit uns in Gespräch! Nutzen Sie unsere Anbauberatung und besuchen Sie uns auf den Sortentagen: www.vimeo.com/bingenheimersaatgut/sortentag2016

Weitere Informationen: Bingenheimer Saatgut AG • Petra Boie
Tel: 06035 1899 0 • presse@bingenheimersaatgut.de • www.bingenheimersaatgut.de

Weiterführende Links

- www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/zukunftsstiftung-landwirtschaft/aktuelles/neuigkeiten/gentechnik-fuer-biolandbau-bio-verbaende-sagen-nein/
Dort finden sich weitere Stellungnahmen und das oben genannte Interview aus der TAZ.
- www.gentechnikfreie-saat.org/neue-gentechnische-verfahren.html
- <http://demeter.de/verbraucher/aktuell/oekolandbau-bietet-bessere-moeglichkeiten-als-CRISPR-Cas>
- <http://www.keine-gentechnik.de/nachricht/31827/>